

Protokoll

über die **Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Montag, dem 19.08.2024, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Kai Bischoff

Mitglieder des Ausschusses

Maria Bründermann
Jörg Brunßen
Stefanie Florack
Hergen Erhardt
Lina Bischoff
Björn Görner
Kai Hemmieoltmanns
Jana Schieb

Vertreter für Herrn Uwe Heiderich-Willmer

Mitglieder mit Grundmandat

Carsten Brucks

Von der Verwaltung

Petra Knetemann	Bürgermeisterin (BMin)
Stefan Holling	Sachgebietsleiter Finanzen (SGL)
Nico Pannemann	Fachbereichsleiter I - Innere Dienste und Bürgerservice (FBL)
Dirk Sander	Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)
Rolf Torkel	Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und Wirtschaftsförderung (FBL)
Vanessa Kauf	Öffentlichkeitsarbeit - digital
Mesut Öztürk	Technik
Angelika Lange	Protokollführerin

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 15.04.2024
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 5. Einwohnerschaftsfragestunde
 6. Unterjähriger Finanzbericht zum Buchungsstand 31.07.2024 (ohne Vorlage)
 7. Festlegung von Eckpunkten (einschl. Prioritätenliste) für die Haushaltsplanung 2025
- Vorlage: 2024/FB I/4295

8. Grundsteuerreform; hier: Festlegung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B
Vorlage: 2024/FB I/4215
9. Anfragen und Hinweise
- 9.1. Antrag Sanierung Toiletten GS Osterscheps
- 9.2. Bereisung
10. Einwohnerschaftsfragestunde
11. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Bischoff eröffnet um 18.01 Uhr die heutige Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Bischoff stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Wirtschafts- und Haushaltsausschusses am 15.04.2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Unterjähriger Finanzbericht zum Buchungsstand 31.07.2024 (ohne Vorlage)

FBL Pannemann erläutert ausführlich den unterjährigen Finanzbericht Stand Juli 2024 (diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt) und weist dabei insbesondere darauf hin, die Ergebnisprognose habe sich im Vergleich zum letzten Bericht leicht verbessert, was eine Erreichung des Planziels für 2024 möglich erscheinen lasse und mit einer gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 500 T€ nach unten abweichenden Budgetbegrenzung bei den Sach- und Dienstleistungen habe die Verwaltung eine noch engere Kontrolle der Mittelbewirtschaftung zur Erreichung des strategischen Ziels des Rates umgesetzt.

Hinsichtlich der Steuereinnahmen müsse derzeit mit einer Unterschreitung des Ansatzes um rd. 285 T€ gerechnet werden, dagegen lasse der Bereich der Zuwendungen aktuell erhebliche Mehrerträge von rd. 1.17 Mio. € erwarten. Grund hierfür sei im Wesentlichen die Beteiligung des Landkreises an den Betreuungskosten in den Edewechter Kindergärten mit rd. 900 T€, für die im Gegenzug bekanntlich auf die Reduzierung der Kreisumlage verzichtet worden sei.

Die Liquiditätsentwicklung signalisiere leider einen negativen Wert für das Jahresende, weshalb u. U. die Aufnahme eines Kassenkredites erforderlich werden könne.

Ohne Aussprache wird der Bericht vom Ausschuss

- zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

Festlegung von Eckpunkten (einschl. Prioritätenliste) für die Haushaltsplanung 2025

Vorlage: 2024/FB I/4295

Nach eingehender Erläuterung der Vorlage durch FBL Pannemann betont dieser, vor allem für das kommende Haushaltsjahr müsse ein besonderes Augenmerk auf die Erwirtschaftung der notwendigen Finanzmittel für die bereits laufenden und über mehrere Jahre andauernden investiven Maßnahmen gelegt werden, zumal ein Großteil der dafür notwendigen Mittel in die Jahre 2025 und 2026 fielen. Nach dem jetzigen Stand der Planungen sei die Finanzierung der investiven Maßnahmen in den Jahren 2025 bis 2027 nicht sichergestellt und müsse im Rahmen der konkreten Haushaltsplanung noch beordnet werden. Über die bereits laufenden Großprojekte hinaus könnten weitere investive Maßnahmen bis zu deren Abschluss ausdrücklich nicht finanziert werden. Unbeschadet der dargestellten Unwägbarkeiten werde dennoch das Jahr 2025 unter optimistischen Annahmen ein vernünftiger Haushalt geplant, auch wenn dies hinsichtlich unvorhersehbarer Handlungszwänge gewisse Risiken berge.

Für die Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen äußert RH Brunßen, die vorgestellten Eckdaten stellten zunächst eine Arbeitsgrundlage dar, deren Datengrundlage sich in der nächsten Zeit auch noch ändern könne; heute gelte es zunächst, der Verwaltung eine Planungsrichtung vorzugeben. Er stellt für seine Gruppe bereits an dieser Stelle den Antrag, aus dem Budget zur Spielplatzerneuerung 2025 Mittel für die Sanierung der maroden Toilettenanlage an der Grundschule Osterscheps umzuwidmen. Zwar sei die Ertüchtigung gemeindlicher Spielplätze fraktionsübergreifend einhellig gewollt, gewünscht und als überaus wichtig eingeschätzt, die Sanierung der Toilettenanlagen an der Osterschepser Grundschule aber das drängendere Handlungsfeld. Leider sei in Anbetracht der ratsgewollten Haushaltsräsion und des durch Großprojekte gebundenen Investitionsvolumens diese dringend notwendige Maßnahme nur unter schmerzvoller Zurückstellung einer anderen umsetzbar.

Auf RH Erhardts Nachfrage wird verwaltungsseits dargestellt, eine Erhöhung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt schließe mit rd. 330 T€ zu Buche. Zuletzt sei die Umlage jeweils in Zweiprozentpunkt-Schritten angepasst worden, weshalb im Falle einer solchen Anhebung durch den Landkreis der Edewechter Haushalt mit Mehraufwendungen von rd. 660 T€ belastet würde. Auf den gesamten Finanzplanungszeitraum beliefe sich diese Summe auf rd. 2.6 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2024 habe der Landkreis auf eine Absenkung der Kreisumlage verzichtet, um die Aufwendungen der kommunalen Kindertageseinrichtungen bezuschussen zu können. Eine Anhebung der Kreisumlage für das kommende

Haushaltsjahr würde diese Regelung ad absurdum führen und allen Ammerlandkommunen Probleme bereiten.

Auf RF Bischoffs Nachfrage teilt FBL Torkel mit, die in der Prioritätenliste pauschal aufgeführten Aufwendungen für Hochbaumaßnahmen bei der Astrid Lindgren-Schule betreffen lediglich kleinere und zum Teil nichtinvestive Maßnahmen wie Mietkosten für weitere Container, Möbel, Infrastruktur etc. Im Übrigen würden diesbezüglich derzeit Gespräche mit den übrigen Ammerlandkommunen hinsichtlich deren Kostenbeteiligung geführt.

FBL Torkel macht an dieser Stelle deutlich, die aktuell in den Planungen aufgeführten Kosten für den Neubau des Feuerwehrgebäudes in Osterscheps müssten leider aufgrund nicht zu umgehender Kostensteigerungen nach oben angepasst werden. Hierüber sei in kommenden Gremiensitzungen noch eingehend zu beraten.

AV Bischoff lässt zunächst über den Antrag der Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen abstimmen. Dieser Antrag findet mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen die einstimmige Zustimmung des Ausschusses.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

- 1. Aus dem Budget zur Spielplatzerneuerung 2025 werden Mittel für die Sanierung der maroden Toilettenanlage an der Grundschule Osterscheps umgewidmet.*

- einstimmig -

5 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der sich aus der Beschlussvorlage Nr. 2024/FB I/4295 ergebenden Eckdaten die Planung für das Haushaltsjahr 2025 und den sich anschließenden Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum vorzubereiten.*

- einstimmig -

TOP 8:

Grundsteuerreform; hier: Festlegung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B

Vorlage: 2024/FB I/4215

Nach FBL Pannemanns einleitendem Hinweis, die vorliegende Beschlussvorlage solle bitte nur als Berichtsvorlage verstanden werden, weil der Teilaspekt Grundsteuer A noch einer eingehenderen Prüfung unterzogen werden müsse, trägt SGL Holling anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) die wesentlichen Inhalte und Schritte der bisherigen Erkenntnisse zu dieser Thematik vor.

Auf RF Bründermanns Nachfrage teilt SGL Holling mit, die Aufschlüsselung der neu der Grundsteuer B zuzuordnenden bisherigen Grundsteuer A-Flächen sei durch die

Finanzverwaltung abgeschlossen. Wie dies geschehen sei und welche Ergebnisse daraus resultierten, sei für die Kommunen nicht einsehbar.

RF Bischoff versteht die Ausführungen so, dass nach den nun vorliegenden Erkenntnissen insbesondere landwirtschaftliche Betriebe durch die Grundsteuerreform belastet würden. SBL Holling erläutert, möglicherweise werde es Einzelfälle deutlich gesteigener Steuerlasten geben, dagegen sicherlich auch solche deutlich gesunkener Lasten. Genau aus diesem Grunde sei die Verwaltung von der ursprünglich für heute vorgesehenen Formulierung einer Beschlussempfehlung abgerückt; bis zu einer solchen müssten mutmaßlich auftretende Unwuchten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben noch näher betrachtet und bewertet werden. BMin Knetemann ergänzt, dem Rat als zuständigem Entscheidungsgremium sollten für eine Beschlussfassung möglichst umfängliche und verlässliche Daten vorgelegt werden, weshalb verwaltungsseits aufgrund der noch nicht lange vorliegenden Datengrundlagen noch weitere Vorarbeit zu leisten sei. In den anderen Ammerländer Kommunen sei der Stand ähnlich, teilt sie auf RF Bischoffs Nachfrage mit.

Schlussendlich wird keine Beschlussempfehlung formuliert, sondern dieser TOP als Bericht

- zur Kenntnis genommen -

TOP 9: **Anfragen und Hinweise**

TOP 9.1: **Antrag Sanierung Toiletten GS Osterscheps**

RH Hemmieoltmanns teilt unter Bezug auf den Antrag der Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen unter TOP 7 der heutigen Tagesordnung mit, auch seiner Gruppe SPD/FDP sei die Problematik um die marode Toilettenanlage in der Grundschule Osterscheps bekannt und bewusst. Der Antrag, zur Abstellung dieses Problems die Erneuerung von Spielplätzen hintanzustellen, erscheine ihm allerdings zu kurz gegriffen. Hierüber solle möglichst noch einmal debattiert werden.

RH Brunßen stellt fest, im Rat herrsche Einigkeit darüber, notwendige Maßnahmen nur umzusetzen, wenn auch deren Finanzierung sichergestellt sei. Würden aus der Mitte des Rates Vorschläge für investive Maßnahmen gemacht, seien somit im gleichen Zuge Finanzierungsvorschläge – ggf. unter Einsparungen bei anderen Maßnahmen – zu unterbreiten. Stünden sodann aufgrund heute noch nicht abzusehender Entwicklungen doch noch ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, stehe einer Umsetzung der ursprünglich geplanten Maßnahmen nichts im Wege. Ziel müsse in jedem Fall sein, mit dem für Investitionen zur Verfügung stehenden Geld umsichtig und verantwortlich umzugehen und nach sorgfältiger Abwägung jeweils die notwendigsten Maßnahmen zuerst anzugehen. Selbstverständlich könnten auch andere Maßnahmen, bspw. die Sanierung von Straßen o. ä., zurückgestellt werden.

TOP 9.2:
Bereisung

RF Bischoff dankt der Verwaltung für die Organisation der heute vor dieser Sitzung angebotenen Bereisung und hofft auf weitere ähnliche Angebote.

TOP 10:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 11:
Schließung der Sitzung

AV Bischoff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.48 Uhr.

Kai Bischoff
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin